

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 1: **Israel**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

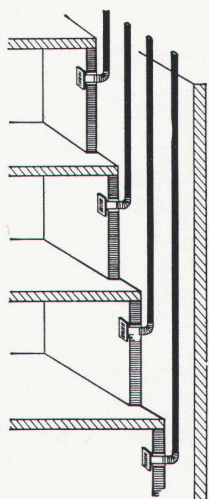
romantischen Historismus gewürdigt. Sie gehört also zu den ersten Bauten der Ringstrassenanlage. Als während der Erbauungszeit 1868 der erste grosse Festzug zum 3. Deutschen Bundesschiessen über die Ringstrasse führte, sah man noch über riesige Freiflächen von den Baugerüsten der Kaserne zu jenem der Votivkirche. Nur die Oper und die anschliessenden Wohnblöcke bis zum Kur-Salon waren im Rohbau fertig. Das geschlossene Ringstrassenwerk, welches mit Otto Wagners Postsparkasse und den in den Jugendstil spielenden Häusern der Biberstrasse seinen Abschluss fand, wird heute durch Neubauten, die zum Beispiel die ausgewogenen Bauhöhen durchbrechen, mehr bedroht als durch die Zerstörungen des letzten Krieges. *Othmar Birkner*



▲ Mit Ecktürmchen und Zierzinnen reich bestückt, soll die Rossauer-Kaserne in Wien ähnlich den schweizerischen Leidensgenossen der Spitzhacke zum Opfer fallen, um einem Bankneubau Platz zu machen.

◄ Schon fressen sich Neubauten in die Ringstrassenquartiere. Sie halten sich nicht mehr an die ausgewogenen Regeln historischer Städtebaukunst. Photos: Othmar Birkner.

LUNOS



LUNOS Ventilatoren sind der Begriff für technische Perfektion. Küchen, innenliegende WC's und Badezimmer – was es auch sei, LUNOS Ventilatoren bieten immer Vorteile:

1. Eine individuelle Entlüftung, weil alle Ventilatoren einzeln gesteuert werden, auf Wunsch mit Zeitnachlauf.
2. Hohe Leistung, auch in den untersten Stockwerken.
3. Keine Schallbelästigung. LUNOS Ventilatoren laufen leise.
4. Reparatur- und wartungsfrei.
5. Einfachste, schnelle Montage. Leicht zu reinigen.
6. Für Einbauschächte ab 10×10 cm.

Fordern Sie bitte unsere Prospekte und Preisunterlagen an. Oder senden Sie uns Ihre Pläne zu: wir unterbreiten Ihnen unverbindlich unsere Angebote.

LUNOS super für Küchenentlüftung
LUNOS junior für Bad/WC Entlüftung

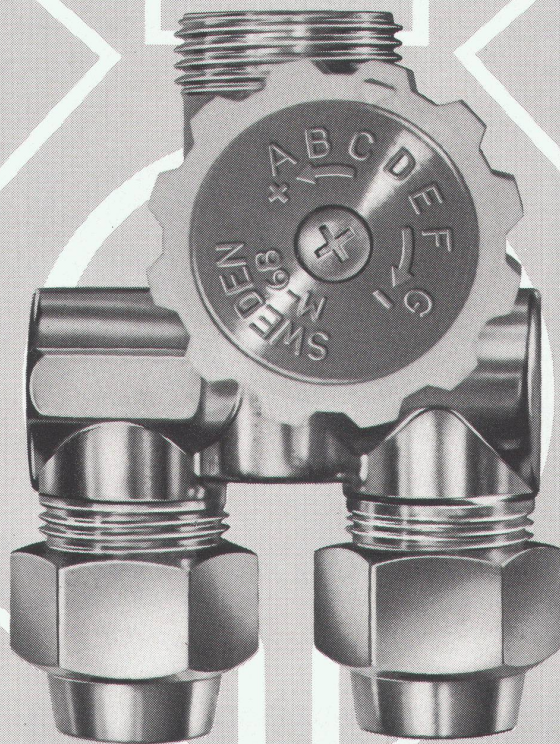


Generalvertretung:
Anson AG Zürich

Aegertenstrasse 56
8003 Zürich
Tel. 01/35 95 12



Bausteine perfekter Heizungen



Der Name für eine gute Idee! «TKM»

Mit Wasser als Wärmeträger zu heizen, ist seit Jahrzehnten alltäglich, obwohl das System «Kessel-Heizkörper-Kessel» recht umständlich war. Die gute Idee, nämlich dieses Wasser mit nur einem Rohr zum Heizkörper zu führen und von da zum nächsten und zum übernächsten, lag sozusagen in der Luft.

TKM hat die technischen Probleme brillant gelöst und sich in der Praxis so gut bewährt, dass selbst andere Einrohrsysteme im Gespräch unter

Fachleuten immer wieder als TKM bezeichnet werden. Natürlich freut uns das, doch TKM heisst nicht nur Monorohrheizung, sondern ist ebenso die Bezeichnung für ein ausgereiftes, patentiertes Ventil, das erst die gute Idee zum Funktionieren bringt. Darum zeigen wir Ihnen auch das Herzstück des Systems im Bild – es ist der Teil, der Ihnen die behagliche Wärme garantiert.

Warum denn TKM statt der bisherigen 2-Rohr-Heizung?

Weil das TKM-Monorohrsystem wesentlich weniger Steigleitungen braucht, mit Klemmverschraubungen und Weichstahlrohr verlegt wird, nicht jeder Heizkörper einen eigenen Rücklauf benötigt und darum architektonisch schönere und günstigere Lösungen möglich sind.

TKM spart also auch Zeit (damit Personal) und Material und ist der Name für die perfekte Verwirklichung einer guten Idee!

Bausteine perfekter Heizungen sind unser «Hobby». Wir haben für Sie insgesamt 2500 Bausteine aus den Sparten Ölfeuerung, Heizung und Sanitär bereit, damit jede Anlage jederzeit ihren Zweck erfüllt.

Filialen in Lausanne, Genf
Zentrallager in Boswil



protherm AG
SA

Protherm AG
Butzenstrasse 39, 8038 Zürich
Tel. 01 45 80 30